

Der Wahnsinn, der die Nacht durchflattert

Kapitel 2 ist on

Von FusselMajin

Kapitel 2: Freddy Krueger vs. Krümelmonster

Freddy Krueger vs. Krümelmonster

Meine Zuckerschnecke und ich (Honey) sind geil! ☹ ... Also nicht geil auf einander... also... doch... das auch... aber... wir sind halt geil... also geil geil... geile Schnitten halt...

Ach vergesst es! Lest euch einfach den Schwachsinn da unten durch!

Die Möwen flogen, die Sonne schien, das Meer rauschte, die Blumen blühten... Mitten in der Innenstadt Tokios... Es regnete schon seit Tagen, die Laternen flogen einem um die Ohren und schoppinggeile Fangirls hatten nichts Besseres zutun, als die Läden einzurennen. Ein stockschwuler Hamster imitierte Elvis in der Einkaufspassage. Irgendwo in einem Tokioter Polizeirevier verhörten zwei Beamte gerade eine schreiende Deckenlampe, die zuvor nackt durch die Straßen Tokios gelaufen war. (Wir erinnern uns?)

Es war früh am Morgen, als...

„Kaaaaaaoooooooooooo... Abendessen ist fertig!!!“

„Moment. Ich muss nur noch kurz die Keksdose wieder verstecken, an die ich eigentlich nicht dran darf. Dann muss ich noch den Staubsaugervertreter aus dem Staubsauger befreien und wo ich gerade dabei bin... ich muss noch dein Geburtstagsgeschenk von dem Flur räumen.“, kam es als Antwort von dem Leadertier.

„Was für ein Geschenk? Und wieso im Flur?... Und vor allem... Staubsaugervertreter???“

Flashback:

Das laute, kaum zu vernehmende Schrillen einer Türglocke, gleich dem quietschendem Geräusch einer gut geölten Tür, ertönte. Kaoru hoppelte nur in Boxershorts bekleidet (eine am Leib und eine auf dem Kopf) zur Tür und lief prompt

davor. Die Schlagerhitparade hatte ihm anscheinend sehr zugesetzt. Nach dem er es nach einem langen Kampf, nachzulesen in seiner Autobiographie – Mein(e) Krampf(adern) – geschafft hatte, die Tür zu öffnen, grinste ihn eine kleine, grauhaarige, bärtige Fee an. Leider war sie nur getarnt, denn in Wirklichkeit war es ein amerikanischer Präsident mit Namen George W. Bush, der hier allerdings nicht namentlich genannt werden möchte. (Wir besitzen keinerlei Rechte an Namen und Namen von Personen, die in dieser Geschichte erwähnt werden und literarischen und politischen (Stellungs-)Wert besitzen und für dermaßen miese Filme mit pornografischer Handlung verwendet werden könnten.)

Fast schon sarkastisch säuselte das Wesen vor unserem allseits beliebten, von den Nachbarn meist mit rohen Eiern beworfenen Leader: „Wollen Rose kaufen?“ Er hielt dem Schwarzhaarigen einen Strauß Nelken unter die Nase.

„Haben Sie nicht auch Staubsauger?“

„Ja, habe ich.“ Sofort packte er die Kaffeemaschine aus.

„Brauch aber keinen. Ich hab schon einen und der funktioniert nicht. Aber danke der Nachfrage.“

„Aber sehen Sie doch nur. Dieser hier besitzt die doppelte Saugstärke. Wenn ich Ihnen das einmal demonstrieren darf?“ Damit hob er das Rohr des Saugers an und...

„WUAAAAHHHHH!!! Sie haben meine Boxershorts weggesaugt...“ Nun war Kaoru nackt.... Auf dem Kopf.

„Ups...“ Voller Schuldgefühle wollte sich der Typ schulterzuckend vom Acker machen, doch ein kleiner gelber Tennisball hinderte ihn daran. Der Vertreter fiel ungünstig und...

Wurde eingesaugt...

Flashback Ende

„Na... dein Geburtstagsgeschenk, das im Flur liegt.“, rief Kaoru.

„Ja, soweit war ich schon. Was ist das Geschenk?“ Kyo erwartete auf diese Frage eigentlich keine Antwort. Wer wäre auch so blöd und würde so etwas verraten? Kaoru.

„Eine Familienpackung Tampons, die du schon so lange haben wolltest (Immer da benutzen, wo es passiert!).“, lächelte der Leader dümmlich, als hätte er gerade auf eine Zitrone gebissen und versuchte sich das Sabbern zu verkneifen.

„Aber sag mal... Wo ist eigentlich diese dumme Taube, die uns morgens immer so unsanft weckt?“ Kyo drehte sich zu Kaoru um, der gerade in die Küche gekrochen kam.

„Taube? Was denn für eine Taube?“ In dem Moment machte es in der Mikrowelle „Gurgu... BOOOOM!“

„Setz dich Schatz, wir wollen jetzt essen.“ Und somit begann das fröhliche Misosuppenschnupfen. Als beide richtig zugehörnt waren, fingen sie an über die Schneckenolympiade zu diskutieren. (Sie hatte vor 1 ½ Jahren begonnen und würde voraussichtlich 2075 enden...)

„Sieh mal Kyo... Da auf dem Tisch sind bunte Farben.“, säuselte Kaoru benommen. Kyo schüttelte den Kopf, was er sofort bereute, denn nun tanzten die lila Elefanten in seinem Kopf Samba. „Das liegt daran, dass dein Platzdeckchen bunt ist. Aber weißt du was...?“ Kyo zeigte mit dem Finger nach oben. „Da oben schwirrt ein fliegendes Spaghettimonster über unseren Köpfen herum... und das frisst die Kochlöffel...“ „Na und? Da hinten in der Ecke sitzen Freddy Krueger, der Typ aus dem ersten Scary Movie

Film und das Krümelmonster und spielen Stripppoker. Was für Schwuchteln!“ „Hm... Waren die letzte Woche nicht in dem Pilotenpuff?“ „Waren sie.“, meinte Kaoru nickend. Nebenbei versuchte er sich Müsli in die Ohren zu stopfen und Kyo war dabei die Schale einer Banane auf eben diese zu kleben.

„Und haben sie da nicht einen Club gegründet?“ Die Antwort erhielt der Vocal von Freddy. „Haben wir. Der Club der diskriminierten, angehenden Weltherrscher.“, meinte der Bösewicht stolz. „Will einer für mich töten?“ Er hielt den beiden seinen Handschuh hin. Kyo hob eine Augenbraue an. „Hallo? Bist wohl nicht ganz mit der Zeit, was? So was ist total out! Heutzutage benutzt man...“ (Wenn wir das jetzt alles aufzählen würden, hätten wir bald das FBI am Hals)

Kaoru wippte summend auf seinem Stuhl hin und her. „Guckt mal... Die Glücksbärgies!“ Fünf übergroße Plüschbären mit Herzchennase, sie waren mit einem Gartenzwerg gleichauf, betraten die Küche.

„Jo Alter. Haste mal nen Joint?“

Kyo, Kaoru, Freddy, der Typ aus dem ersten Scary Movie Film und das Krümelmonster sahen sich fragend an. „Mit wem hat der denn jetzt geredet?“, fragte das Krümelmonster, sabberte alle mit Kekskrümel voll.

„Öhm... Dienstag!“, meinte Kaoru, vollkommen von sich überzeugt. Man erwähne dabei, dass er momentan kleine rosa Schlümpfe in Strapsen sah, wie sie mit Maschinengewehren die Spülmaschine attackierten.

Irgendwann wurde Kyo die ganze Sache dann zu bunt. „So viele Farben... Guck mal Kao. Pinkcamouflage... Igittibraun... Baggergelb...“ Das Leadertier fasste sich an den Kopf. Männlich und erhaben wie es nun einmal war, richtete es sein Röckchen, nahm Kyo auf den Arm und verschwand mit ihm im Keller... äh... Schlafzimmer.

„Ich warne euch Leute. Bis morgen seid ihr aus meiner Küche. Und wenn ich hier dann noch ein nacktes Krümelmonster oder irgendwelche Schlümpfe in der Spülmaschine entdecke, gibt es ne Portion Meister Propper, die sich gewaschen hat.“

Licht aus

Es war eine dunkle, stürmische Nacht. Die Sonne schien, die Vögel zwitscherten, die Blumen sprachen miteinander und die männlichen Wesen stießen ihren Paarungsruf aus:

„Wrowrowrow!“

Ein hysterisches, schwarzhaariges Etwas kroch wimmernd durch die Wohnung. „Würdevoll“ betrat es das Schlafzimmer.

Kyo war gerade dabei die Socken nach Anzahl ihrer Maschen und Fadendicke zu sortieren. Zuvor hatte er die Wände mit Kaorus Boxershorts tapeziert, weshalb einem von allen Seiten ein „Vorsicht! Heiß und fettig!“ entgegen, da die Dinger alle gleich aussahen und im Dunkeln leuchteten.

Der blonde Vocal sah seinen Freund das Schlafzimmer „betreten“.

„Es ist grausam! Eine Katastrophe! Lost! DSDS! Sprechende Furbyschuhe!!!“, keuchte das Leadersama entsetzt. „Hä?“ Kaoru winkte ab. „Teleshopping.“ „Schatz, ich hab dir schon hundert Mal gesagt...“ „Soweit kannst du gar nicht zählen!“ „Ich hab dir schon drei Mal gesagt ‚hör auf den Kaffee zu schnupfen‘!“ Der Leader verzog das Gesicht. „War ja wieder typisch. Die Misusuppen waren okay. Was du darfst, darf ich auch, alles andere ist verboten...“, moserte Kaoru und zog einen Schmollmund, wie ein kleines Kind, dessen Lieblingsspielzeug gerade geklaut wurde (Minidildo der Mutter). „Ja... und ich bin das Sandmännchen... Halt nein!!! Ich muss immer noch einen Beschwerdebrief an den Sender schreiben, dass die Augen vom Sandmännchen

verboten hören. Also... was hast du diesmal?" „Hä? ... Ach ja! Es ist etwas Schreckliches passiert!" Kyo ahnte nichts Gutes. „Was ist es jetzt? Noch ein graues Haar? Steckt die Bürste wieder im Klo fest? Hast du wieder den Postboten gebissen?" „Nein! Viel schlimmer! Siehst du es denn nicht?" „Was denn?" „Na das, was mein makelloses Antlitz vollkommen entstellt!!!", raunte Kaoru völlig fertig mit den Nerven. „Und außerdem laufen hier überall grüne Kaninchen rum." „Hä?" „DA!!!" Der Leader deutete auf sein Gesicht und stach sich dabei fast ins Auge. Der Vocal näherte sich und musterte Kaorus Gesicht eingehend. „Was meinst du?" „Da! Die Falte!!! Sie grinst dich doch förmlich an!" „Ach soooo... Und ich dachte, du meinst den Pickel da."

Das Letzte was man hörte, war ein langgezogener Schrei.

Kyo widmete sich wieder seinen Socken, im Badezimmer tanzte eine Haarbürste mit dem Waschlappen zu YMCA und Kaoru erlitt eine mittelschwere Krise, setzte sich dann aber doch vor den Fernseher, er hatte die Titelmelodie vom Sandmännchen gehört.

Happy End

Nya... es war 5 uhr morgens? Wir hatten die Nacht durchgemacht? Ist das ne gute Entschuldigung für den Schwachsinn?

Nein?

Auch gut.

Vielleicht hat es euch ja gefallen und ihr lasst uns ein paar Kommis da? *lieb schau* also...

Bis dann!

Ka-kumei & des Fussel